

Die Sparkasse zu Eibenstock

ist mit Ausnahme des Montags an jedem andern Wochentage von früh 9 bis 12 Uhr und von Nachmittags 3 bis 5 Uhr geöffnet und verzinst die Einlagen mit 4 Procent.

Bekanntmachung.

Unser am 28. März d. J. verstorbenen Associé Herr **Julius Friedrich Dörffel** hat testamentarisch eine Summe von 4500 Reichsmark ausgesetzt, wovon alljährlich zu Weihnachten die Zinsen an solche Hilfsbedürftige zur Vertheilung kommen sollen, welche als treue Arbeiter längere Zeit in unserm Geschäfte thätig waren.

Indem wir dieses hiermit öffentlich bekannt machen, fordern wir diejenigen, welche einen Anspruch an diese Stiftung erheben zu können glauben, auf, sich bei uns bis zum 20. d. Mts. zu melden.

Eibenstock, den 12. Dezember 1876.

C. G. Dörffel Söhne.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich dem geehrten Publikum Eibenstocks und der Umgegend meine gut und auf das reichhaltigste assortirte

Weihnachts-Ausstellung

in Puppen, Kinderspielwaaren, Stickereien, Galanteriewaaren etc. auf das Beste mit dem Bemerkten billigster und reellster Bedienung.

Hochachtungsvoll

Ida Todt.

Das Möbel-Magazin

von

G. A. Bischoffberger in Eibenstock,
Langestraße Nr. 403,

empfehle im besten Assortiment: Büffets, Vertikals, Silberschränke, Etageren, Schreib- u. Kleidersecretäre, Waschtisellen, Waschtische, Komoden, Garderobe- u. Brodschränke, Couffens, runde, ovale, eckige und Nähtische, Bettstellen, Kleiderständer und -Rechen, Wiener Stühle, gebogene Schwung- und Kinder-Polsterstühle, ovale Pfeiler- und eckige Spiegel, Gardinensäume, sowie

Matratzen, Sophas u. Causeusen.

Gleichzeitig empfehle ich einem geehrten Publikum alle in das **Sattlerfach** einschlagende Artikel, als: Geschirr- und Maschinenriem-Arbeiten, Reisekoffer, Schulranzen, Sack-, Koffer- und Damen-Taschen, Plaidriemen, Hosenträger, Reitz- u. Fahrpeitschen u. s. w.

Reparaturen werden unter Garantie der Solidität zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Hochachtungsvoll

d. Ob.

Durch größere Abschlüsse bin ich in den Stand gesetzt, kräftige und reinschmeckende

Caffee's

als:

Mocca-Perl-Caffee,
Neilgherry-Perl-Caffee,
Neilcherry-Caffee, kleinschmig,
Java-Caffee, gelb und grün,
Guatemala-Caffee,
Domingo-Caffee,
Campinos-Caffee etc.,

sowie auch geröstete

Dampf-Caffee's

in sechs Sorten abgeben zu können. Ebenso empfehle

Zucker

trotz der eingetretenen Preissteigerung noch zu alten Preisen.

Julius Tittel
am Neumarkt. Filiale: Postplatz.

Karpfen & Schleien

sind zu haben bei

Julius Tittel

am Neumarkt. Filiale: Postplatz.

ff. schwarze und grüne

Thee's

im Einzelnen und in Packeten sowie ff. Vanille empfiehlt

Julius Tittel

am Neumarkt. Filiale: Postplatz.

Christbaum-Dillen mit Feder,
Christbaum-Lichtchen in Stearin und Paraffin, bunt und weiß,

feine Stearinkerzen,

" Paraffinkerzen,

" Wiener Kerzen in schwerer Packung,

" Wagen-Laternen-Lichte

empfehle zu billigen Preisen

Julius Tittel

am Neumarkt. Filiale: Postplatz.

Beste Schmalzbutter,

Neue Sultanin-Rosinen,

" **Elémé-Rosinen,**

" **Cismé-Rosinen,**

" **Zanth. Corinthen,**

" **Barb. Mandeln,** süße u. bittere

" **ff. Genueser Citronat,**

" **ff. Türk-Pflaumenmuss**

sowie **Zucker** in Brod und gemahlen und alle **Backgewürze** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Julius Tittel

am Neumarkt. Filiale: Postplatz.

Die zwei Tanten,

welche die Verlagsbuchhandlung von A. H. Payne in Leipzig zu ihrem jetzt begonnenen Jahrgange der illustrierten Zeitschrift: „Das Neue Blatt“

als Prämie

gegen die geringe Nachzahlung von drei Mark pro Blatt, [es sind grosse herrliche Oeldruckbilder] liefert,

sofsten auf keinem Weihnachtstische fehlen.

Wer daher auf diese mit so vielen Vorzügen ausgerüstete Zeitschrift „Das Neue Blatt“ noch nicht abonniert ist, sollte Abonnement entweder bei der Post oder bei der nächsten Buchhandlung sofort bestellen.

Das neue Blatt erscheint in zwei Ausgaben:

Nummer-Ausgabe. Jede Woche eine Nummer.
Preis M. 1,50 vierteljährlich.

Heft-Ausgabe. Alle 14 Tage ein Heft à 40 Pfg.

Diese Heft-Ausgabe schliesst eine elegante Moden-Zeitung mit ganz neuartiger Darstellung grosser Schnitttheile, betitelt: Neueste Moden für unsere Damen, gratis in sich ein.

Freilich ist diese Heft-Ausgabe nur durch Buchhandlungen und nicht durch die Post zu verlangen. Die Post besorgt nur die Nummer-Ausgabe. Im Unterhaltungsblatte laufen drei grosse Novellen neben einander, von denen die erste phantastisch spannend die Wirkung noch unerforschter geistiger Kräfte mit in die Erzählung eingreifen lässt. Die zweite Novelle ist ein Treffer für weiche empfindungsvolle Gemüther, während die dritte betitelt: „Zwölf Procent“, abenteuerreiche Erzählungen vorziehende Leser zu Dank verpflichten wird.

Der Nachweis des Abonnements berechtigt zu sofortigem Bezug der beiden Prämien, direct von der Verlagshandlung, wengleich diese directe Prämien-Versendung, wie aus untenstehender Anzeige ersichtlich, die dazu angestellten Arbeitskräfte beinahe bis zur Grausamkeit anspannt. Das bewirken also

Die zwei Tanten.

Wer das Geld dafür ausgegeben hat,

der soll urtheilen.

Wie nicht anders zu erwarten war, ist die Verlagshandlung, seitdem sie sich erboten hat die beiden Prämien „Die gute Tante“ und „Die strenge Tante“ den Reflectanten auch direct zuzusenden, mit Post-Anweisungen geradezu überschüttet worden, so zwar, dass die hierauf erfolgte Expedition nicht ohne Aufregung und Aufsehen und namentlich nicht ohne wesentliche Verstärkung der Expeditionskräfte bewirkt werden konnte. Gleich die allerersten Versendungen wurden sofort mit Aeusserungen der Anerkennung erwiedert, wovon täglich mehr und mehr einlaufen. Dabei ist der Zuspruch zu den Prämien von Tag zu Tag noch im Wachsen begriffen. Keine Post trifft ein, ohne dass sich die Einrichtung der Post-Anweisungen als schnellstes und handlichstes Zahlungsmittel, namentlich für massenhafte Einzelversendungen, trefflich bewährt.

Die Verlagshandlung von A. H. Payne
in Leipzig.